

Herstellung von künstlichem **Kautschuk**. J. O h m , Dortmund. B e l g . 201 195. (Ert. 15./7.)

Herstellung eines plastischen Materials als Ersatz für **Kautschuk**. S a u t o n . E n g l . 27 616/06. (Veröffentl. 5./9.) F r a n k r . Zusatz 7761/378 465. (Ert. 8.—13./8.)

Vulkanisieren von **Kautschuk**. A. L. C u d e y . F r a n k r . Zusatz 7760/377 892. (Ert. 8.—13./8.)

Herstellung gereinigter **Kohlenwasserstofföle**. L. B. d e C a m p , Alhambra. A m e r . 861 232. (Veröffentl. 23./7.)

Behandlung von **Kohlenwasserstoffen**. U n i o n I n d u s t r i e l l e , Lausanne. B e l g . 201 089. (Ert. 15./7.)

Herstellung von Körpern und Gegenständen aller Art unter Benutzung von **Kolloiden**. Dr. H. K u z e l , Baden bei Wien. U n g . K . 3136. (Einspr. 3./10.)

Schmelzen und Raffinieren von **Kupfer**, Erzen und Verbindungen. R a l p h B a g g a l e y , Pittsburg. A m e r . 862 378. (Veröffentl. 6./8.)

Elektrolytische Extraktion von Metallen, insbesondere von **Kupfer** aus ihren Erzen. M. L. P e r r e u r , Le-Trepont, und A. M. G a r d n e r , Paris. U n g . P . 2144. (Einspr. 3./10.)

Herstellung von **Lactaten**. A. A. C l a f f l i n , Concord. A m e r . 861 163, übertr. L a c t i c P r o c e s s C o m p a n y , Neu-Jersey. (Veröffentl. 23./7.)

Sämischilderimitation und Herstellung derselben. Ö s t e r r e i c h i s c h e P l u v i u s - A . - G . in Wien. U n g . P . 2304. (Einspr. 10./10.)

Verflüssigtes **Leuchtgas** und Behandlung von Destillationsgasen zur Herstellung derselben. H. B l a u , Augsburg. A m e r . 862 383. (Veröffentl. 6./8.)

Verein deutscher Chemiker.

PATENTGEBÜHREN.

Der zahlreich besuchte Kongress für gewerblichen Rechtsschutz zu Düsseldorf hat in seiner Sitzung am Mittwoch, den 4./9., den Antrag der Kommission des „Deutschen Vereins zum Schutz des gewerblichen Eigentums“, der auf dem Prinzip der Einheitssteuer nach amerikanischem Muster beruhte, mit grosser Mehrheit abgelehnt und dafür den auf der Hauptversammlung zu Danzig beschlossenen Antrag des Vereins deutscher Chemiker fast einstimmig angenommen.

An die Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker.

Vor kurzem hat der Verein deutscher Chemiker den Vergünstigungsvertrag mit der „Stuttgarter Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit (Alte Stuttgarter)“ unter sehr vorteilhaften Bedingungen erneuert.¹⁾ Der Zweck des Vertrages ist, den Mitgliedern des Vereins, sowie deren Gattinnen und Kindern, den Abschluß von Lebensversicherungen durch die baren Vergünstigungen, die der Vertrag gewährleistet, zu erleichtern und durch die Empfehlung einer bestimmten, dem Verein hinsichtlich ihrer Leistungen und Vertrauenswürdigkeit bestens bekannten Anstalt die Mitglieder vor einer unzweckmäßigen Auswahl unter den Angeboten der bestehenden zahlreichen Versicherungsgesellschaften zu schützen. Bekanntlich ist, wenn man nach den Prospekten urteilen wollte, jede Gesellschaft die beste, während in Wirklichkeit die Gesamtkosten der Versicherung bei den einzelnen Anstalten z. T. außerordentlich verschieden sind. Der Verein hat bei der Erneuerung des Vertrags die einschlägigen Verhältnisse geprüft, und seine Wahl wäre, auch ohne

Rücksicht auf das bereits seit 1883 bestehende Vertragsverhältnis, wiederum auf die „Alte Stuttgarter“ gefallen. Die Anstalt hat im abgelaufenen Jahre von allen größeren deutschen Anstalten den höchsten Überschuß erzielt, der bei ihr — da sie auf reiner Gegenseitigkeit beruht — ausschließlich den Versicherten wieder zukommt. Infolgedessen stellen sich die Gesamteinzahlungen bei ihr an sich schon besonders niedrig; durch die vertraglichen Vergünstigungen wird eine weitere Verbilligung erreicht, so daß den Mitgliedern des Vereins deutscher Chemiker eine Versicherungsgelegenheit geboten ist, die sie tatsächlich nirgendwo anders finden.

Wir bitten unsere Mitglieder, ausgiebigen Gebrauch davon zu machen, da jedem sein eigenes Interesse und das seiner Familie den Abschluß einer Lebensversicherung nahelegt.

Der Vorsitzende des Vereins deutscher Chemiker.
gez. Prof. Dr. C. D u i s b e r g .

An die Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker.

Am 16. September beginnt die Revision des im Jahre 1905 vom „B u n d d e u t s c h e r N a h r u n g s m i t t e l f a b r i k a n t e n u n d - händler“ herausgegebenen d e u t s c h e n N a h r u n g s m i t t e l b u c h e s und zwar mit der Behandlung des Abschnittes Kakao, Schokolade und Schokoladenwaren. Der Bund deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -händler lädt die Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker ein, an der Versammlung, die am 16. September in Berlin, Hotel Russischer Hof, stattfindet, sowie an den weiter bis zum Frühjahr 1908 in Aussicht genommenen Versammlungen zum Zwecke der Revision der übrigen Abschnitte recht zahlreich teilzunehmen. Der Verein deutscher Chemiker wird offiziell vertreten sein.

Der Vorstand des Vereins deutscher Chemiker.

1) Vgl. d. Z. 20, 1552 (1907).